

Alles rund um die Wildbiene

Bei unserem letzten Treffen im März im Grünwerk hatten wir Besuch von einem Mitarbeiter der NABU, der uns etwas über die Wildbienen erzählt hat und mit uns zusammen ein Bienenhotel gebaut hat.



Es gibt mehr als 2.500 Wildbienenarten in Europa, wovon über 570 (inklusive Hummeln) in Deutschland leben. Sie ist eher ein Einzelgänger und bekommt nicht allzu viele Nachkommen. Mehr als die Hälfte der Wildbienenarten nistet unter der Erde und bevorzugt Sand- und Lehmflächen zum Bauen. Oberirdisch nistende Arten, wie Mauerbienen, benutzen häufig bereits vorhandene Nester, die andere Insekten gebaut haben.

Die Wildbiene stellt keinen Honig aus dem Nektar her, sondern verbraucht ihn direkt. Neben Nektar sammeln Wildbienen auch Pollen. Den Pollen transportieren sie in ihre Nester, wo er für den Nachwuchs als Nahrungsvorrat bereitliegt. Diesen holen sich manche Bienen von ganz bestimmten Pflanzen. Um genug Pollen zu sammeln müssen Bienen viele Blüten anfliegen. Dabei wird der Pollen von Blüte zu Blüte getragen, was den Pflanzen bei der Fortpflanzung hilft. Manche Pflanzenarten können sich sogar ohne die Biene gar nicht fortpflanzen und sind somit von ihr abhängig. Andere Wildbienen sind da nicht so wählerisch und ernähren sich von der Pflanze, an der sie gerade vorbei kommen.



Was ihr für den Bau des Bienenhotels braucht:

- **Witterungsbeständiges Holz**, das bei Regen nicht aufweicht, zum Beispiel von Eiche oder Buche. Als Alternative könnt ihr auch Porenbeton oder Hohlblocksteine aus dem Baumarkt verwenden. Eurer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!
- **Einen regengeschützten und sonnigen Standort** oder einen selbstgebastelten Regenschutz. Wichtig ist, dass ihr den Standort von Anfang an festlegt, denn sind die Bienen erst einmal eingezogen, dürft ihr das Bienenhotel nicht mehr umstellen - die Bienen würden sonst nicht mehr nach Hause finden.
- **Schilf**, Bambushalme oder Ähnliches, als Nistmaterial für die Bienen.
- Eventuell **Werkzeug**, wie zum Beispiel eine Bohrmaschine.
- Wenn ihr mögt, könnt ihr auch Konserven mit **Nistmaterial** ausstatten. Das Blech ist ein idealer Regenschutz.
- Ein perfektes Bienenhotel bietet auch **Nahrung** in der Nähe an. Wildbienen mögen Wildblumen, wie zum Beispiel Kornblumen, Klatschmohn und Bärenklau.

Und so wird das Bienenhotel gebaut:

Wenn ihr keine Konservendose oder eine fertige Holzkiste verwendet, müsst ihr das Grundgerüst eures Bienenhotels natürlich selber zusammenbauen.

Dazu schraubt ihr eine Rückwand und die Seitenwände zusammen und müsst euch dann nur noch sozusagen um die Inneneinrichtung kümmern. In freier Natur nisten viele Wildbienenarten in kleinen Löchern an Mauern oder in Bäumen.

Diese Löcher könnt ihr zum Beispiel nachempfinden, indem ihr einen Hohlblockstein verwendet, Löcher in etwas Porenbeton bohrt oder einfach Bambushalme zusammen bindet.

Wenn ihr euer Bienenhotel auf diese Weise mit Eingängen von 2-10 Millimeter Durchmesser verseht, bietet ihr den Wildbienen eine ideale Behausung. Am beliebtesten sind bei den Bienen Gänge mit einem Durchmesser von 3-6 Millimeter.